

Erasmus+ Erfahrungsbericht

Gastland	Dänemark
Gasthochschule	Syddansk University Odense

Erfahrungsbericht (mind. 1 Seite):

Sehr geehrte/r Leser/innen,

zu Beginn meiner Recherche, nach einem passenden Ort für mein Auslandssemester, fiel mir die Wahl nicht leicht. Für den Studiengang Interkulturelle Kommunikation gab es viele Länder zur Auswahl. Schlussendlich habe ich mich für Dänemark entschieden und genauer noch die Stadt Odense. Aufgrund der naheliegenden Zugverbindung war ich wirklich erfreut über meine Entscheidung, da man in wenigen Stunden erneut nach Deutschland reisen kann für gegebene Ferien, oder Feiertage, so wie ich es auch tat.

Der Prozess, eine passende Wohnung zu finden, für das Semester, erwies sich als einfach für mich. Ich habe die Wohnung, welche mir von der Universität angeboten wurde, direkt genommen und hätte nicht zufriedener sein können. Mit dem Fahrrad waren es nur 5 Minuten bis zu der Universität und in die Stadt ungefähr 15 Minuten. Jedoch fühlte sich der Weg in die Stadt viel kürzer an, da oft neu gefundene Freunde dabei waren und man sich unterhalten konnte. Ich wohnte auf der Niels Bohrs Alle 23, 5230 Odense M und zahlte jeden Monat umgerechnet 300€ für das Zimmer. Dafür war mir ein eigenes Bad und ein Zugang zur Gemeinschaftsküche geboten. Ebenso gab es einen Fitnessraum, welchen man dauerhaft nutzen konnte. In meinem Gebäude gab es zudem einen großen Waschkeller, in welchem man immer zugänglich seine Wäsche waschen und trocknen konnte.

Direkt gegenüber von den Wohnblocks befindet sich eine Art „Club“, jener kann individuell gemietet werden, oder wird von anderen zum Feiern genutzt. Es entstanden viele lustige Abende dort.

Der Alltag in der Universität war auch recht simpel und hat viel Spaß gemacht. Der Campus ist riesig und lässt durch viele Fahrradwege schnell von A nach B kommen. So gibt es auch einen großen Flur, welcher durch die Universität geht und einen gesonderten Streifen in der Mitte hat, wo Menschen mit kleinen Rollern fahren, damit sie schneller den Raum wechseln können. Die Dozent/innen achten immer darauf, ob die internationalen Studenten gut zurechtkommen. Es wurden auch diverse Veranstaltungen organisiert nur für Austauschstudenten. Somit war eine dauerhafte Konfrontation mit neuen Menschen gesichert.

Empfehlenswerte Dinge in Odense, oder auch generell in Dänemark wäre zum einen die Stadt Aarhus einmal zu besuchen. Im Sommer sowie im Winter ist es ein großartiges Gefühl am Meer entlangzulaufen. Auch die Stadt an sich hat viel zu bieten und hat mich keine Minute gelangweilt.

Kopenhagen ist meiner Meinung nach „overhyped“. Es ist für Dänemark allein kein Geheimnis, dass dieses Land sehr teuer ist, im Vergleich zu Deutschland, aber in Kopenhagen fällt dies einmal mehr auf. Ich habe diese Stadt mit meinem Kurs aus der Universität besucht und dabei die deutsche- und österreichische Botschaft kennengelernt.

Dies ist mir noch im Kopf geblieben, da es spannend anzuhören war, welche Aufgaben dazugehören und wie der Austausch von Deutschland und Dänemark aussieht. Rückführend zu Odense ist eins klar: die Stadt ist perfekt für Studenten und lässt dies auch zu wissen. Die Bars und Clubs sind der perfekte Hotspot um neue Menschen kennen und lieben zu lernen. Von Bodegaen's zu Butchers, alles wird direkt lustiger mit den richtigen Menschen um sich herum. Da verliert man glatt das Zeitgefühl und ist selbst an einem Dienstagabend noch bis spät in die Nacht unterwegs.

Zu meinem erstaunen gab es sogar einen Lidl und Netto in der Nähe der Uni, weshalb mir Deutschland doch nicht weit weg erschien.

Rückblickend lässt sich sagen, dass ich dankbar auf meine Wahl bin und dass ich die Zeit dort auch nicht mehr eintauschen wollen möchte.

Jegliche Ängste und Verunsicherungen sind nach den ersten paar Wochen vergangen und ich konnte richtig Spaß haben.

Sogar so viel spaß, dass ich Odense und all die neuen Freunde, welche ich dazugewonnen habe, vermissen werde.